

Wer ist betroffen?

Die grosse Mehrheit der Infizierten hat sich über Blutpräparate, unsteriles Piercen oder Tätowieren oder via intravenösen Substanzkonsum angesteckt. Ein Drittel der Betroffenen weiss nichts von ihrer Infektion und nicht selten macht die Krankheit erst auf sich aufmerksam, wenn irreversible Folgen aufgetreten sind.

Hepatitis C ist heilbar

Die neuen Hepatitis-C-Medikamente sind hochwirksam und sicher in der Anwendung. Eine Therapie dauert 8 bis 12 Wochen. Es muss kein Interferon mehr verabreicht werden. Mit den neuen Hepatitis-C-Medikamenten können mehr als 90 Prozent der Behandelten geheilt werden.

Die Arud verwendet in ihren Unterlagen abwechselnd die weibliche und männliche Form. Beide Fälle schliessen das andere Geschlecht mit ein.

Über die Arud

Die Arud ist eine der führenden suchtmmedizinischen Institutionen der Schweiz und besonders spezialisiert auf die Behandlung von Hepatitis C und HIV. Sie beschäftigt an ihren beiden Standorten in Zürich und Horgen rund 110 Mitarbeitende.

Als FMH-anerkannte Weiterbildungsstätte bilden wir Fachleute, Arbeitgebende und Interessierte zum Thema Sucht weiter.

Mit unserer Arbeit zwischen Forschung und Praxis engagieren wir uns seit über 25 Jahren für eine pragmatische und wissenschaftlich fundierte Suchtpolitik.

Arud Zentrum für Suchtmedizin

Zürich

Schützengasse 31
8001 Zürich
Telefon 058 360 50 00
arud@arud.ch

Horgen

Seestrasse 185
8810 Horgen
Telefon 058 360 50 80
horgen@arud.ch

www.arud.ch

arud

Zentrum für Suchtmedizin

Hepatitis C

Die stille Zeitbombe
Faktenblatt für Fachleute

Tel. 058 360 50 00
www.arud.ch

Hepatitis C – heimtückisch und potenziell tödlich. 40'000 Menschen sind in der Schweiz schätzungsweise mit dem Hepatitis-C-Virus (HCV) infiziert. Fünfmal mehr Menschen sterben an den Folgen einer HCV-Infektion als an den Folgen von HIV.

Bereits heute ist die Belastung des Gesundheitswesens vergleichbar mit der HIV-Epidemie in den 1990er- und 2000er-Jahren.

Zu den Hepatitis-C-Folgeerkrankungen gehören nebst Leberzirrhose und Leberkrebs auch Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie diverse maligne Tumore.

Bei Fragen oder Unsicherheiten steht Ihnen unser Hepatitis-Team zur Verfügung.

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne:
058 360 50 00

Unser Angebot

Die Arud steht Ärztinnen und Ärzten sowie weiteren Fachleuten mit konsiliarischen Abklärungen und Beratung zum Thema Hepatitis C zur Seite.

Ein interdisziplinäres Team von Spezialisten bietet Ihren Patienten eine umfassende Betreuung – von der Abklärung bis zur Nachbetreuung. Dies gilt genauso für Personen ohne Suchtproblematik. Es kann auch nur ein Teil unseres Hepatitis-Angebots in Anspruch genommen werden.

Testen

Es steht ein umfangreiches Testangebot zur Verfügung.

Abklären und Beraten

Ist das Testresultat positiv, nehmen wir ein komplettes Staging der Erkrankung vor und entwickeln ein auf den Patienten zugeschnittenes Therapiekonzept. Wir beraten und schulen die Patienten entsprechend.

Hierzu bieten wir unter anderem:

- Elastographie (Fibroscan®)
- Sonographie
- Labordiagnostik
- Erstellen eines Behandlungsplans
- Patientenschulungen
- Engmaschige Patientenbetreuung zur Verbesserung der Adhärenz

Behandeln

Die Therapie von Hepatitis C entwickelt sich derzeit sehr dynamisch. Wir führen Behandlungen nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft durch. Dazu gehört:

- ein interdisziplinäres Team von Internisten, Psychiatern und Pflegefachleuten
- die Behandlung von internistischen und psychiatrischen Komorbiditäten
- individualisierte, engmaschige Patientenbetreuung

Nach abgeschlossener Behandlung bieten wir Ihren Patienten bei Bedarf Nachkontrollen an.

Unterstützung bei der Behandlung in Ihrer Praxis

Wenn Sie die Behandlung selbst und in Ihrer eigenen Praxis durchführen möchten, beraten und begleiten wir Sie dabei gerne und stellen ein entsprechendes Rezept dafür aus.

Screening

Mit der Verbesserung der Therapie erhält das aktive Hepatitis-C-Screening bei Risikogruppen eine neue Bedeutung. Wir empfehlen, folgende Risikogruppen routinemässig zu testen:

Personen

- mit erhöhten Leberwerten oder Zeichen der Leberfibrose
- mit intravenösem oder intranasalem Drogenkonsum (auch einmaligem und lange zurückliegendem)
- mit gesteigertem Alkoholkonsum
- aus Ländern mit erhöhter HCV-Prävalenz (z. B. Italien, Spanien)
- die Blutprodukte vor 1992 erhalten haben
- mit Tattoos oder Piercings, die nicht unter hygienisch einwandfreien Umständen appliziert wurden
- mit Jahrgängen zwischen 1950 und 1985

Mehr über Hepatitis C und die Behandlungsmöglichkeiten finden Sie unter www.arud.ch/hepatitis